
CTM Festival 2024 – Sustain

Zweite Programmankündigung

FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN
25. AUSGABE, 26. JANUAR – 4. FEBRUAR 2024

Das CTM Festival wird 25. Wir freuen uns, weitere Programmpunkte unserer mit Highlights und Projekten randvoll gefüllten Jubiläumsausgabe vorzustellen. Vom 26. Januar bis 4. Februar 2024 findet das Festival an herausragenden Orten des Berliner Kultur- und Nachtlebens, wie Berghain, radialsystem, OXI, silent green, RSO.Berlin und Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz statt.

Unter dem Thema »Sustain« präsentiert das Festival den neuesten Stand der Musik von Dancefloor-Madness bis zu Klangkunst mit Quantum Computing. Mit seinem Programm jenseits aller Genregrenzen begibt sich das Festival bewusst und entschlossen zwischen alle Stühle und ist auch im 25. Jahr kein bisschen müde auf seiner andauernden Suche nach neuen Ideen, Verbindungen und klanglichen Extremen jenseits fest gefügter Verhältnisse. Mit der Ausgabe 2024 fragt das CTM Festival, was wäre, wenn »sustain« ein Sound wäre? Wie würde er klingen? Welche Musik würde daraus entstehen? Wäre es vielleicht eine Musik, die nicht nur Zuflucht oder Weltflucht bietet, sondern auch eine Musik, die uns an die Möglichkeit erinnert, uns helleren Horizonten zuzuwenden?

In diesem Sinne präsentiert sich CTM 2024 als eine Mischung aus einfühlsamen wie nachdenklichen, aus verstörenden wie befreienden Sound-Entwürfen von Musiker*innen und Künstler*innen, die zum ersten Mal im Rahmen des CTM in Erscheinung treten, als auch von solchen, die bereits an früheren Ausgaben mitgewirkt haben.

CTM 2024

Neu bestätigte Künstler*innen

Konzerte und Performances von:

- 40Hurtz & Hazey Haze (IE)
- Aldana Duoraan & HMOT (INT)
- Ale Hop & Laura Robles mit Natisa Exocé Kasongo (INT) – »Agua Dulce«
- Eduardo Reck Miranda (BR/UK)
- EPROM (US) pres »Syntheism« live
- Félicia Atkinson with Jules Reidy and crys cole (INT) – »Thinking Through the Iceberg«
- FITNESSSS feat. LUNG (US)
- Golem Mecanique feat Thomas Bel (FR)
- Heith feat DECLINO (IT) pres »Inverted Vertigo«
- HJirok (IR/DE)
- James Ginzburg & Riccardo La Foresta (INT)
- Jules Reidy (AU/DE)
- Julian Sartorius (CH) – »Locked Grooves«
- Julian Sartorius & Rabih Beaini (INT)
- Kali Malone (US/SE) – »Organ«
- Kampire (UG)
- KENYA20HZ (BR)
- »Last and First Men« von Neon Dance, Jóhann Jóhannsson & Yair Elazar Glotman, mit Erzählstimme von Tilda Swinton (INT)
- Mandidextrous (UK)
- NAH (US/BE) – »Totally Recalled« live AV
- Ocrilim – solo und feat Tim Wiskyda (US/DE)
- O Ghetto (PT)
- Opium Hum (DE)
- otay:onii (CN/US)
- Petra Hermanova (CZ/DE) – »In Death's Eyes«
- Phillip Sollmann & Max Eilbacher (DE/US) – »Kalkül der Form«
- RHR (BR)
- Sabiwa (TW/DE)
- SØS Gunver Ryberg & Sybil Montet (DK/FR) – »Weaving Fields«
- Special Request (UK)
- Viikatory b2b Dagga (BY/VZ)

CTM 2024 – Konzerte

Die Werke der Komponistin und Klangkünstlerin [Kali Malone](#) verwenden spezifische Stimmungssysteme in minimalistischen Strukturen für Pfeifenorgel, Chor, Kammermusikensembles und elektroakustische Formate. Sich wiederholende musikalische Bewegungen und lange Dauern erzeugen in Malones Kompositionen harmonische Texturen, die unterschiedliche emotionale, dynamische und affektive Schattierungen in erstaunlicher Tiefe zeichnen. Für ihren Auftritt bei CTM spielt Malone die große Orgel der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Dabei wird sie von Stephen O'Malley – dem Gitarristen und Komponisten von SUNN O))), KTL und Khanate – bei mehreren vierhändigen Orgelstücken begleitet. Das Konzert fällt mit der Veröffentlichung ihres neuesten Albums *All Life Long* zusammen und präsentiert die darauf enthaltenen Orgelstücke.

Eine zukünftige Generation von Menschen befindet sich am Rande des Aussterbens. Alles, was auf der Welt noch übrig ist, sind einsame und surreale Monumente, die ihre Botschaft in die Wildnis hinaustragen. 2.000 Millionen Jahre überbrückend nehmen diese letzten Menschen Kontakt mit uns, den ersten Menschen, auf und erzählen uns ihre Geschichte sowie berichten von ihren Fähigkeiten, ihren Möglichkeiten und ihrer Andersartigkeit. Die letzten Menschen bieten nicht nur ihre Hilfe an, sondern bitten uns auch um Hilfe. Basierend auf dem gleichnamigen Science-Fiction-Roman von Olaf Stapledon aus dem Jahr 1930, bildete »Last and First Men« (2020) den Abschluss der inspirierenden und tragischerweise viel zu kurzen Karriere des 2018 verstorbenen isländischen Komponisten [Jóhann Jóhannsson](#). Als Weltpremiere beim CTM Festival präsentieren [Neon Dance](#) nun eine zeitgenössische Tanzperformance im Zusammenspiel mit Jóhannssons 16-mm-Schwarzweißfilm mit der Erzählstimme von [Tilda Swinton](#) und mit der von Jóhannsson und [Yair Elazar Glotman](#) komponierten Originalpartitur, die für diese Aufführung von Glotman für ein Soundscape-Raumklangsystem von d&b als immersives Klangerlebnis neu arrangiert wird. Die Choreografie stammt von Adrienne Hart, das Lichtdesign von Nico De Rooij und das Kostümdesign von den preisgekrönten Ana Rajcevic und Mikio Sakabe.

Inspiziert von verschiedenen Texten wie »The Sea Around Us« der Umweltschützerin Rachel Carson und »Thinking Like An Iceberg« des Philosophen Oliver Remaud, in dem er ein Netz wechselseitiger Verbindungen zwischen Eisbergen und menschlichem Leben beschreibt, wird die von SHAPE+ unterstützte Komponistin [Félicia Atkinson](#) in Zusammenarbeit mit Gitarrist [Jules Reidy](#) und der Klangkünstlerin [crys cole](#) das experimentelles Oratorium »Thinking Through the Iceberg« uraufführen. Ihr Stück versteht Atkinson als einen poetischen Dialog von geschriebenen und improvisierten Worten, von Bewegungen und Klängen, die einen Reflexionsraum öffnen über Verletzlichkeit, darüber wie Einsamkeit und Zusammengehörigkeit miteinander verwoben sind und darüber, was es braucht, um sich um die Umwelt und umeinander kümmern zu können. Für Atkinson existiert die menschliche Stimme als Teil einer umfassenderen Ökologie neben und in vielen anderen Dingen, die nicht sprechen. Ihre künstlerische Arbeit imaginiert Möglichkeiten, solche Entitäten zu beleben und mit ihnen in Dialog zu treten. »Thinking Through the Iceberg« ist eine fünfteilige Performance, die sich allmählich bewegt und wandelt. Konzertflügel, Gitarre, Field Recordings, Stimme und Geflüster werden zu abstrakten minimalistischen Klangspektren voller kleiner Details, Metaphern und Abstraktionen kombiniert, die eine komplexe und zerbrechliche Verbundenheit beschwören, selbst an und mit Orten, an denen es scheinbar kein Leben gibt. Produziert von CTM und Shelter Press.

»Inverted Vertigo« ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Heith mit dem in Berlin lebenden Künstlerduo DECLINO. Zwischen Installation und audiovisueller Live-Performance erkundet das Projekt die rituellen Dimensionen von Live-Musik. Dabei sind alle Anwesenden sowohl Publikum als auch aktiv Teilnehmende. Die Erschaffung von Welten erfordert magisches Denken und die Bühne ist seit jeher ein Ort, an dem neue Fiktionen entstehen. Aber sie ist auch ein Raum für Vergemeinschaftung. Durch ein orakel-artiges Totem, das in der Mitte des Raumes steht, macht die Performance die Grenzen zwischen dem Realen und dem Imaginären durchlässig und ruft traumartige Dimensionen und Begegnungen hervor. Zwischen hypnotisierenden und rituellen Klanglandschaften lädt Heith das Publikum zu einer Reise ein, die von trennenden Hierarchien weg und in die Gemeinschaft hinein führen will. Begleitend zur Performance erscheint die neue Heith EP *The Liars Tell...* auf dem Berliner Label PAN.

Unversöhnliche Plunderphonics weit jenseits gefälliger Klangteppiche, die mit perkussiven Splittern durchsetzt sind – die Musik von NAH entführt in bester avantgardistischer Beatschmiedekunst auf eine phantasmagorische Audio-Reise. Seit 2011 zertrümmert der Schlagzeuger Genrekonventionen und lässt seine eigenwilligen Klangwelten beständig weiter mutieren. Davon zeugen auch Zusammenarbeiten mit den ähnlich radikal wie offenen Künstler*innen Moor Mother, Cities Aviv, Evicshen und anderen. Zum CTM 2024 präsentiert NAH die auf dem gleichnamigen neuen Album basierende AV-Performance »Totally Recalled«, eine rohe, schmutzige und laute Reflexion über die Verwirrungen, Entfremdungen, den Narzissmus und die Angst, die die moderne amerikanische Erfahrung durchdringt. Die Performance ist eine Koproduktion mit VierNulVier (Gent) und Stuk (Leuven).

Die preisgekrönte Komponistin, Klangkünstlerin und Live-Performerin SØS Gunver Ryberg trifft die Künstlerin und 3D-Animatorin Sybil Montet für »Weaving Fields«, eine Erkundung der esoterischen Aspekte neuer Technologien, ihres Zusammenspiels mit dem menschlichen Unterbewusstsein und ihrer Instrumentalisierung in Machtsystemen. SØS Gunver Rybergs klanggewaltige elektronische Musik wird tritt mit den CGI-Bildern von Sybil Montet in Dialog, die sich in ihrer Arbeit von Biomimesis und spekulativer Architektur inspirieren lässt. »Weaving Fields« ist eine Koproduktion mit dem Lunchmeat Festival (Prag) und erstmals in Deutschland zu erleben sein.

Alejandra Cárdenas, alias Ale Hop, und Laura Robles wuchsen beide in Lima auf, begegneten sich aber erst in Berlin, wo beide heute leben. Sie präsentieren ihr gemeinsames Projekt *Agua Dulce*. Das gleichnamige Album ist eine radikale Dekonstruktion traditioneller Rhythmen von der peruanischen Küste. Im Zentrum steht dabei die peruanische Kastentrommel Cajón, die im 19. Jahrhundert von versklavten Menschen aus Obstkisten hergestellt wurde, nachdem die spanischen Kolonialherren die weit verbreitete Fußtrommel verboten. Robles spielt auf einer elektrischen Cajón Rhythmen von Tänzen wie Landó, Lamento und Zamacueca, deren Klänge sie elektronisch weiter bearbeitet. Cárdenas reichert die komplexen Rhythmen mit abstrakter Elektronik an und durchbricht den Flow der Stücke durch geräuschvolle Markierungen, die mal harsch und mal lieblich sein können, genau wie ihre Heimatstadt Lima. Für die Show am CTM Festival werden die beiden Musikerinnen von dem Tänzer Natasa Exocé Kasongo begleitet.

HJirok ist ein Projekt der Sängerin Hani Mojtahedy und von Andi Toma von Mouse on Mars. Gemeinsam befassen sie sich in ihrer Musik mit den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels in der iranisch-kurdischen Region und im irakisch-kurdischen Grenzgebiet. Was als Reflektion über die zunehmende Wasserknappheit und daraus entstehende Konflikte begann, weitete sich bald zu einem Panoptikum dieser Region zwischen Mythos und harter politischer Realität aus. Das Projekt HJirok verarbeitet Impulse des Freiheitskampfes im Iran als Teil einer Klage über Entfremdung, Spaltung und menschengemachte Katastrophen. Im Mittelpunkt steht die Kunstfigur HJirok, ein Wassergeist, der Wasser als Symbol für Leben und Fruchtbarkeit

beschwört und die Rückkehr zu einer ganzheitlichen Sichtweise auf die Region verkörpert. HJirok wartet in ihrem Element, inmitten von Wasserfällen, darauf, dass die Menschen zu ihr zurückkehren und ihre Gaben in ihrer eigentlichen Bedeutung annehmen, anstatt sich für Ausbeutung und Unterdrückung zu entscheiden. Es ist noch nicht zu spät, singt sie.

Petra Hermanovas neue Veröffentlichung *In Death's Eyes* kombiniert Elemente aus sakraler Musik und Folk. Zwischen schwebendem Gesang und schweren, verzerrten Drones oszillierend, setzt Hermanova das Album für die Bühne in einer Dreierbesetzung um: Sie selbst singt und spielt Autoharp, Jon Eirik Boska ist für Perkussion und weiteren Gesang verantwortlich und Elizaveta Suslova spielt eine digitale Orgel. Für Hermanova bietet religiöse Musik spirituellen Trost bei Kummer, aber Folk spricht das Menschliche und Irdische an, wie es Einzelne erfahren und in Liedern über Leid, Freude, Schuld und Erlösung weitergeben. Mit Texten voller Symbolik und Anspielungen und durch den Kontrast zwischen der erschwinglichen und leicht zu erlernenden Autoharp und der erfahrenen Interpreten vorbehaltenen Orgel, vereint und kontrastiert *In Death's Eyes* Klänge der Transzendenz mit Klängen des Weltlichen und drückt auf ergreifende Weise Hermanovas Ringen um spirituelle Lösung gegen eine Realität von Tod und Verlust aus.

Mit »Kalkül der Form« präsentieren Max Eilbacher (Horse Lords) und Phillip Sollmann (Efdemin) ihre erste Zusammenarbeit, ein mehrkanaliges digitales Synthese-System. Das System des Duos zielt auf die Verschmelzung der Wahrnehmung von zehn distinkten klanglichen Akteuren, die in einer konstanten Morphologie unterschiedlicher Designs gegen- und nebeneinander laufen. Im Zentrum dieser eigenwilligen elektronischen Musikstruktur, des Stücks und der Live-Präsentation steht die Idee der Unterscheidung (oder deren Fehlen).

Ocrilim ist der Name des Solo-Projekts des New Yorker Gitarristen Mick Barr, der vor allem als Kopf der Black/Post-Metal-Bands Krallice und Orthrelm bekannt ist. Seit Mitte der 90er Jahre aktiv, bewegt sich Barr kompromisslos produktiv zwischen den Welten des extremen Metal und der Avantgarde. Von einigen als John Fahey des Metal bezeichnet, sind Barrs Geschwindigkeit, Agilität und Technik auf der Gitarre legendär. Solo als auch im Duo mit dem Schlagzeuger Tim Wiskyda von Khanate und Blind Idiot God, lässt Ocrilim mit seinem rigoros minimalistischen Konzept eines kontinuierlichen Flusses repetitiver und verzerrter Gitarrenphrasen Stücke von flirrender und tiefgründiger Komplexität entstehen.

James Ginzburg und Riccardo La Foresta präsentieren eine hypnotische performative Klanginstallation, die perkussive Resonanzen und Drones verbindet. Der Schlagzeuger La Foresta spielt komplexe Muster auf seinem Drummophone, vier Basstrommeln, die über Luftströme aus elektronisch gesteuerten Gebläsen zum Klingen gebracht werden. Ginzburg arbeitet mit elektromechanisch angeschlagenen Saiteninstrumenten. Gemeinsam dekonstruiert das Duo Verbindungen zwischen Musikinstrument, Objekt, Körper, Aktion, Oberfläche, Kollision, Kontakt, Mechanik und Resonanz.

Golem Mecanique ist das Projekt der französischen Musikerin Karen Jebane, die tief in die spektralen Rauheiten von Drones eintaucht, die sie mit Orgel, Gitarren und vor allem der Drone Box – einer modifizierten und mechanisierten Drehleier – erzeugt. Jebanes Kompositionen, in die sie manchmal ihre tief resonierende Gesangsstimme einfließen lässt, sind von einer sich langsam entfaltenden Intensität und evozieren eine reiche Welt idiosynkratischer liturgischer Musik außerhalb eines jeden Kanons. Für das Konzert im Rahmen von CTM wird Jebane von dem Gitarristen Thomas Bel begleitet, der auch an ihrem beachteten Album *Luciferis* auf Ideologic Organ mitgewirkt hat.

Julian Sartorius ist eine Größe in der internationalen Improvisationsszene. Er ist bekannt für seinen Schlagzeugstil, der mit der Zeit und Wiederholung spielt. Auf dem Album *Locked Grooves*, das Grundlage für sein Konzert im Radialsystem sein wird, erkundet er die Möglichkeiten eines

einzigsten statischen Grooves, über den er eine perkussive Suite entfaltet, die eine ungeheure Vielheit klanglicher Nuancen, Mikro-Artikulationen und wechselnder Zeitsignaturen entfaltet. In den Worten des Künstlers: »Ich hoffe, dass die Zuhörer diese Kompositionen so erleben, wie sie ein Gemälde in einem Museum erkunden würden – indem sie das Werk sich in seiner ganzen Tiefe entfalten und Schicht für Schicht enthüllen lassen.« Der unnachahmliche Schlagzeuger wird zusammen mit Rabih Beaini an den CDJs in einem weiteren Konzert auch im Berghain auftreten: In einem improvisierten Duo werden die beiden Musiker ihr verwandtes Interesse an komplexer Rhythmik und polyrhythmischer Trance in Dialog und Fusion treten lassen. Klangliche Nuancen, Noise, Krach und fluide Tempiwechsel verweben sich zu treibenden kinetischen Strukturen.

Unter Verwendung von akustischen wie elektronisch verfremdeten Instrumenten, entwirft Jules Reidy nicht-traditionelle Songformen, die reich an instabilen harmonischen Territorien, rhythmischer Elastizität und abstrakten narrativen Momenten sind. Reidys Veröffentlichungen auf Shelter Press, Black Truffle und Editions Mego zeichnen sich durch variantenreiche mikrotonale Experimente, abstrakte Pop-Miniaturen und offene Harmonik aus, die in gedehnten musikalischen Bewegungen texturreiche episodischen Songs formen. Beim CTM präsentiert Reidy das neue Album *Trances*, das sich als eine klangliche Erkundung der zyklischen Phasen von Trauer und emotionalen Turbulenzen versteht. Reidy wird dieses Jahr von der Plattform SHAPE+ unterstützt.

Die experimentelle audiovisuelle Künstlerin Sabiwa, ebenfalls von SHAPE+ unterstützt, arbeitet mit einer Vielzahl persönlicher Aufnahmen: die Klänge des Familienalltags, von Natur- und Umgebungsgeräuschen oder von den alten Musiktraditionen der indigenen Gemeinschaften Taiwans. Daraus schafft sie eine schillernde musikalische Bewegung zwischen traditioneller taiwanesischer Volksmusik und neuer *musique concrète*. In ihrer AV-Performance verbindet Sabiwa ihren eigenen Gesang und die elektronische Manipulation ihres klanglichen Ausgangsmaterials mit zwei weiteren Performer*innen zu einer psychedelischen wie persönlichen Erzählung.

Die Performance von Aldana Duoraan & HMOT fokussiert auf die Khomus, eine Variante der Maultrommel. Dabei verlassen sie den traditionellen Sound der Khomus und nutzen Resynthese und andere Techniken der Computermusik, um erweiterte Klangmöglichkeiten dieses alten Instruments zu erkunden. Mit ihrer künstlerischen Arbeit bewahrt und erweitert Duoraan die Folklore und die Khomus-Techniken ihrer Heimatregion Sakha. HMOT ist der Name des Künstlers und Forschers Stas Shärifulla, der sich mit Klang und Dekolonialität durch die Brille seiner Bashqort-Wurzeln beschäftigt.

Die multidisziplinäre Künstlerin otay.onij ist auch bekannt als Sängerin der Noisepunkband Elisabeth Colour Wheel. Ihre Solo-Performances bewegen sich zwischen Weirido-Pop, berührender Intimität, Drones und kreischendem Noise. In einer Art karnevalesker Zeremonie singt sie mit virtuoser Stimme zu Themen wie Angst und Selbstwertgefühl.

CTM und das »Studio Quantum« des Goethe-Instituts präsentieren einen Tag mit Vorträgen und Aufführungen, die das Potenzial von Quantentechnologien für Musik erkunden. Im Rahmen dieses Programms wird der Komponist und Forscher Eduardo Reck Miranda ein Konzert mit Quantencomputermusik geben, in dem er bahnbrechende Systeme vorstellt, die von seinem Team am Interdisziplinären Zentrum für Computermusikforschung (ICCMR) in Plymouth, UK, entwickelt wurden. Ein vom IQM entwickelter Quantencomputer wird während der Aufführung zur generative Musikalgorithmen ausführen und zur Klangsynthese eingesetzt. Zusammen mit einer Gruppe von Performern wird Miranda den in Finnland stehenden Quantencomputer mit Gesten, Gehirnsignalen und Live-Coding über das Internet steuern. Analoge Vintage-Synthesizer in Brasilien werden zudem aus den Berechnungen des Quantum Computers Klänge erzeugen, die in Echtzeit nach Berlin übertragen werden. Weitere Details und Gäste werden in Kürze.

CTM 2024 – Club Acts

Neu im Programm für das erste CTM-Club-Wochenende sind zwei Acts für die Panorama-Bar-Nacht mit Skrillex. Mit ihrer Vorliebe für bassreiche Clubmusik erkundet [KENYA20HZ](#) die Möglichkeiten der tiefen Frequenzen in unvorhersehbaren rhythmischen Verbindungen, während [RHR](#) seiner Liebe zur brasilianischen Funky-Dance-Szene der alten Schule in aktualisiertem Gewand Ausdruck verleiht, indem er ihre Sounds mit Elementen aus Techno, Bassmusik, Elektro und Baile-Funk anreichert. Die Panorama Bar wird eröffnet durch CTM-Resident [Opium Hum](#). In der gleichen Nacht unten auf dem Mainfloor des Berghains treffen sich [Viikatory](#) und [Dagga](#) für ein high-energy b2b-Set, in dem messerscharfe Elektro-Tracks mit Funk Carioca, Breaks und Techno ineinander greifen

Der diesjährige Festival-Fokus auf aktuelle Klänge aus Irland wird vervollständigt durch das Duo von Beatmaker [40Hurtz](#) und Wortschmied [Hazey Haze](#). Gemeinsam und aus voller Kehle beschwören sie die Höhen und Tiefen des irischen Lebens mit einem ausgeprägten und stolzen Limerick-Akzent.

Ausgestattet mit selbstgebauten tragbaren Controllern werfen sich [FITNESSS feat LUNG](#) in die Crowd und entfesseln einen Klangangriff, der mit präzisiertem Sounddesign, rohem Noise und heftigen Shouts die Wut und Trauer eines kaputten Los Angeles widerspiegelt.

[EPROM](#) bringt sein aktuelles Konzeptalbum *Syntheism* als Live-AV-Show erstmals nach Berlin. Mit ultra-digitalen Klanglandschaften, chirurgisch-präzisen Sounddesign und erratischen Breakbeat-Kaskaden bewegt er sich fluide durch Versatzstücke von Acid, Dubstep, Drum'n'Bass, Breakcore und anderen Dancefloor-Genres, immer mit dem gewissen EPROM-Touch. Der Albumtitel verweist auf Ideen eines spirituellen Atheismus und verleiht laut EPROM der Sehnsucht nach tieferen und bedeutungsvolleren Verbindungen zu anderen Menschen Ausdruck.

[Mandidextrous](#) ist eine feste Größe im britischen Underground und Erfinder*in neuer Genres, die in der Hardtek-Szene Raum greifen. Im Berghain werden sie ihre extrem unterhaltsame Kombination aus energiegeladenem 4x4 DnB, Speedbass und Jungletek im 4x4 175bpm-Stil auf den Dancefloor loslassen: Maximale Energie von Start bis Zielgerade.

Unter seinem Pseudonym [Special Request](#) lässt sich der britische Techno- und House-Musiker Paul Woolford von den widerspenstigen Konventionen britischer Piratensender inspirieren und fängt die rohe Energie illegaler Radiostationen in Form von düsterem House, Dark-Side-Techno und Hardcore-/Jungle-Bangern ein.

Mit ihren pulsierenden, basslastigen Sets bringt [Kampire](#) aus dem Nyege-Nyege-Camp das Beste der ugandischen Dancefloor-Kultur in Clubs und auf Festivals weltweit und zum CTM in die Panorama Bar.

Das Lineup für unser Nacht im RSO.Berlin wächst um [O Ghettão](#) an, eine neue Supergruppe aus dem Príncipe Discos Umfeld, die DJ N* Fox, DJ Danifox und DJ Firmeza zusammenbringt. Gemeinsam zünden sie eine elektrisierende und rebellische Fusion aus polyrhythmischen Afro-Deep-House, mutierendem Kuduro und minimalem Povera-Jazz.

MusicMakers Hacklab –»Sustenance«

Das [MusicMakers Hacklab](#) ist eine offene, kollaborative Umgebung, in der die Teilnehmenden während der CTM-Festivalwoche zusammenarbeiten, um neue musikalische Ideen zu erforschen und zu verwirklichen. Nach einer intensiven Woche der Zusammenarbeit in den radialsystem-Studios wird die Gruppe von 10 Fellows, die über den Open Call ausgewählt wurden, ihre Ideen in einer gemeinsamen Performance im radialsystem dem Praxistest unterziehen.

Aus über 200 Bewerbungen wurden in diesem Jahr zehn Fellows ausgewählt: [Amanda Bennetts](#) (AU/AT), [Claudix Vanesix](#) (INT), [Dimitris Mertzos](#) (GR), [Gisou Golshani](#) (IR/UK), [Ivan Skoryna](#) (UA), [Josefina Maro](#) (AR/DE), [Tobi Pfeil](#) (NO/DE), [Valeriia Khazan](#) (UA/DE), [Qusay Awad](#) (SY/DE), [Zalán Szakács](#) (NL)

Das diesjährige Hacklab, das von [Sophia Bulgakova](#) und [Darsha Hewitt](#) geleitet wird, nimmt die Idee des »Sustenance« (deutsch Unterhalt / Nahrung) als Ausgangspunkt, die im Spannungsfeld zu den häufig im künstlerischen Kontext genutzten Sprachbildern wie Begehren, Appetit, Hunger steht. »Sustenance« trägt der Tatsache Rechnung, dass viele Künstler*innen trotz aller Rede über Markt und Erfolg unter dem Existenzminimum leben. Was bedeutet es, in dem, was wir tun, Nahrung zu finden? Können wir uns von wettbewerbsorientierten Schaffensmodellen lösen, die von endlichen Ressourcen ausgehen? Vor dem Hintergrund des CTM 2024-Themas »Sustain«, bewegt das Hacklab die Frage, was Kreativen tatsächlich Nahrung und Unterhalt bietet?

A2A Transmission – Workshops

Mittlerweile ein fester Bestandteil des Festivals bietet die Reihe A2A Transmission Workshops von Künstler*innen für Künstler*innen an, die helfen sollen, Fähigkeiten und Praktiken zu erweitern. Die Workshops finden im Morphine Raum und bei Refuge Worldwide statt.

In diesem Jahr beginnt die Reihe mit einem Einblick in Techniken zur Erstellung von AV-Content mit Hilfe von KI durch die mit dem Label Standard Deviation verbundene Künstlerin **Diana Azzuz** (SY/UA) und einem immersiven Audio-Mastering-Workshop mit **Enyang Urbiks** (KR/DE), bei dem technisches Know-how und künstlerischer Ausdruck zusammengeführt werden. Die Produzentin **ELLLL** (IE/DE) wird Einblicke in die Gründung von und die Arbeit mit Kollektiven geben, die auf ihren Erfahrungen als Mitbegründerin des irischen GASH-Kollektivs beruhen, das FLINTA-Künstler*innen unterstützt, die mit zukunftsweisenden Club-Sounds arbeiten. Der angesehene audiovisuelle Virtuose **Tarik Barri** (NL/DE) wird einen zweitägigen Intensiv-Workshop zur kreativen Arbeit mit der von ihm mit entwickelten Software Videosync geben, die als visuelles Add-on zu Ableton Live verfügbar ist und Menschen ohne Programmierkenntnisse eine intuitive wie präzise Kontrolle über visuelle Elemente ermöglicht, die auf der musikalischen Zeitachse organisierte werden und auf Midi-Eingaben reagieren. Die Elektro-Techno-Produzentin **Poly Chain** (UA/DE) wird einen Musikproduktions-Workshop leiten und Einblicke in ihre Track-Building-Techniken geben. Der Musiker und Labelchef von Morphine Records, **Rabih Beaini** (LB/DE), wird gemeinsam mit Teilnehmenden eine Reihe von Tracks dekonstruieren und dabei technische und stilistische Aspekte von Komposition, Produktion und Dramaturgie besprechen. **Boris Hegenbart** (DE) wird seine persönlichen Erfahrungen mit der kreativen Nutzung und dem Missbrauch von KI bei der Produktion elektronischer Musik vorstellen.

Gemeinsam mit Refuge Worldwide laden **Sai Versailles** und **Sean Bautista**, die gemeinsam das Manila Community Radio mit organisieren, Künstler*innen aus Diaspora-Communities ein, Diskurse über kulturelle Wertschätzung und Aneignung zu entschlüsseln und sich mit systemischen Problemen des Ungleichgewichts in der Musikindustrie auseinanderzusetzen. Dabei folgen sie ihren eigenen Erfahrungen, die sie in der Hauptstadt Manila gemacht haben, während sie sich mit Szenen und Gemeinschaften in weniger zugänglichen Teilen der Philippinen auseinandersetzen.

Tickets, Festival-Pässe und Akkreditierung

[Festivalpässe](#) sind weiterhin in begrenzter Stückzahl erhältlich. Festivalbesucher*innen haben die Wahl zwischen dem CTM Pass, der Zugang zu den meisten Veranstaltungen des Festivals gewährt, und dem Connect Pass, der zusätzlichen Zugang zum Programm der transmediale bietet. Neu in diesem Jahr sind Wochenendpässe für je für eines der beiden CTM-Festivalwochenenden gültig sind.

[Tickets](#) für einzelne Konzerte, Workshops und Installationen sind über unsere Webseite erhältlich Tickets für alle weiteren Veranstaltungen werden ab Dezember schrittweise online gehen.

Die Bewerbungsfrist für die [Presseakkreditierung](#) läuft noch bis zum 10. Januar 2024. Journalist*innen, die über CTM oder die transmediale berichten wollen, können sich für eine Akkreditierung für das jeweilige Festival oder für eine kombinierte Akkreditierung für beide Festivals bewerben.

Presse-Kontakt

[Zuri Maria Daiß](#)

› zurimariadaiss@ctm-festival.de

› +49 (0)30 44037071

Festival-Kontakt

[CTM Festival](#)

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› press@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2024 Partner & Förderer

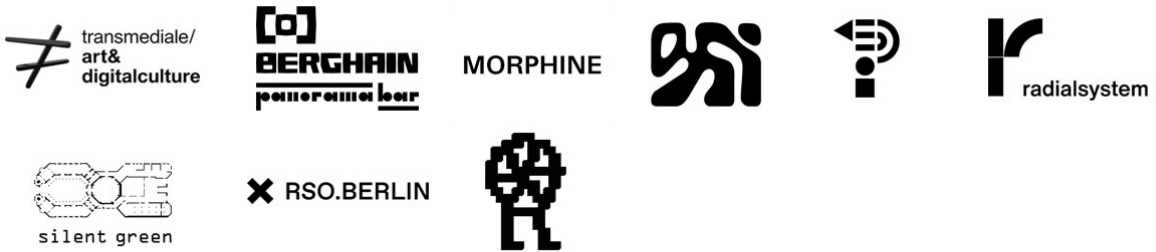
A Project by



Funded by



In Cooperation with



Programme Partner



Institutional Partner



Media Partners



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.